



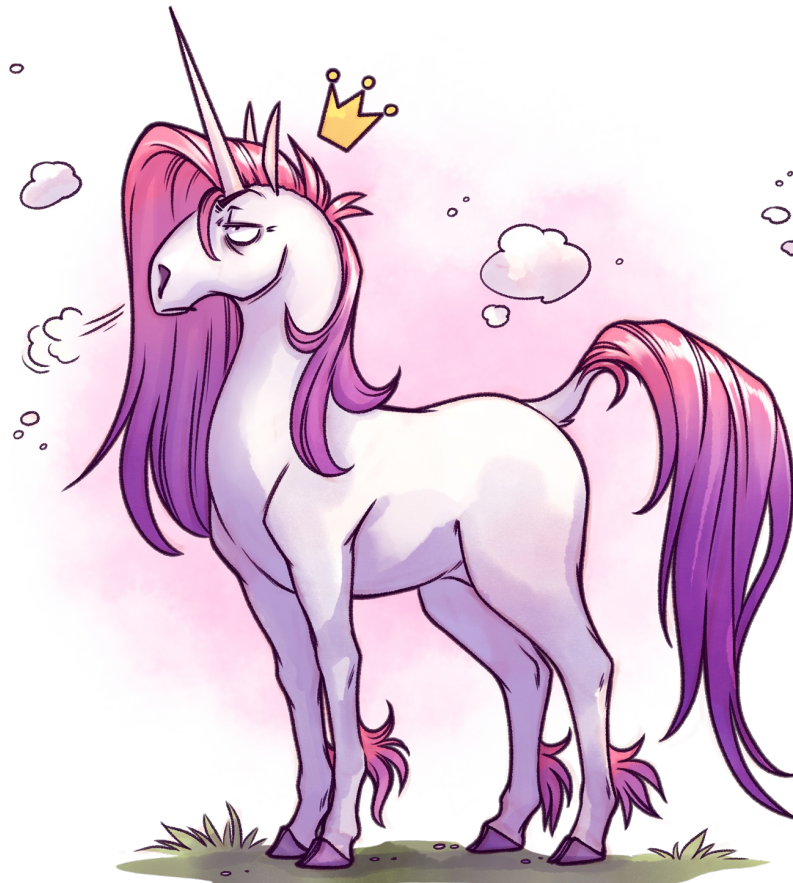
Der Tag an dem die Wörter ströikten

von Alex Gastel mit Zeichnungen von Lisa Heschl

Die Königin der Einhörner mochte ihr Leben genau so, wie es war. Was sie dagegen gar nicht leiden konnte, waren jegliche Veränderungen. Dementsprechend schlecht gelaunt war sie auch, als der Koch ihr das Frühstück eines Tages mit den Worten präsentierte: „Der königliche Haferbrei ist heute wieder besonders schmacköstlich!“ Die Königin schnaubte angewidert. „Was soll denn das für ein Wort sein, das gibt es doch gar nicht!“

Daraufhin beschloss die Königin sofort ein neues Gesetz. Ab jetzt durfte niemand mehr Wörter verändern oder neue Wörter erfinden.

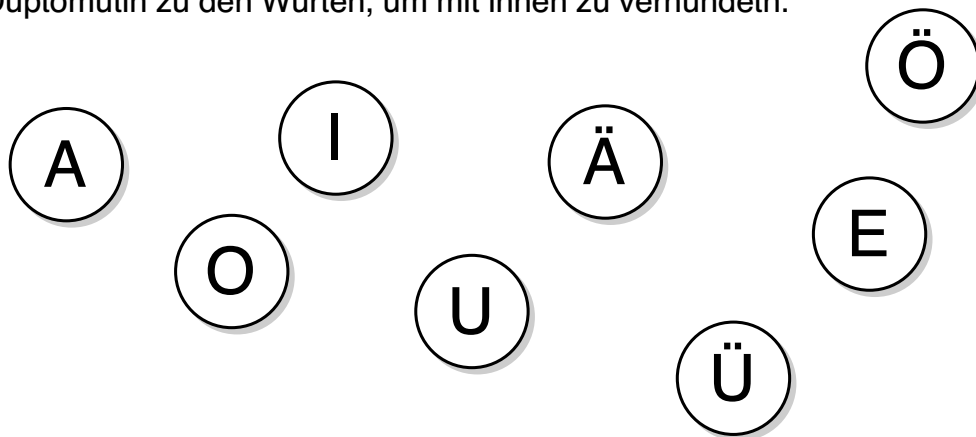
Die Sprache sollte immer schön gleich bleiben. Doch die Königin hatte nicht daran gedacht, dass das den Wörtern selbst vielleicht nicht gefallen könnte...





Und so kam es im Land der Einhirner zu einer Revolutiön: Um Pinkt Mutternacht beschlossen die Wurter, mal etwas Neues auszuprobären. Statt der ummer gläuchen lungwauligen Vokale wollten sie löber ändere Vikole tisten.

Die Konugön der Einhirner tubte natürlich vor Wat! Das kinnten diese unvorschümtten Wurter ja wohl nicht mochen! Sie schöckte sofürt ihre Duplomutin zu den Wurten, um mit ihnen zu verhandeln.



Nach einem Tag harter Verhandlungen kam die Diplomatin zurück. Die Wörter wollten sich einen Kompromiss überlegen und bis dahin erstmal wieder die alten Vokale benutzen.

In der Zwischenzeit gab es genug zu tun im Schloss:

Die Gärtnerin musste im Garten unter dem wütenden Gewiehere der Königin ein Zuhause für mehrere Bären finden. „Beeren wollte ich! Das hättest du dir doch denken können, du nichtsnutzige Grasstreichlerin!“

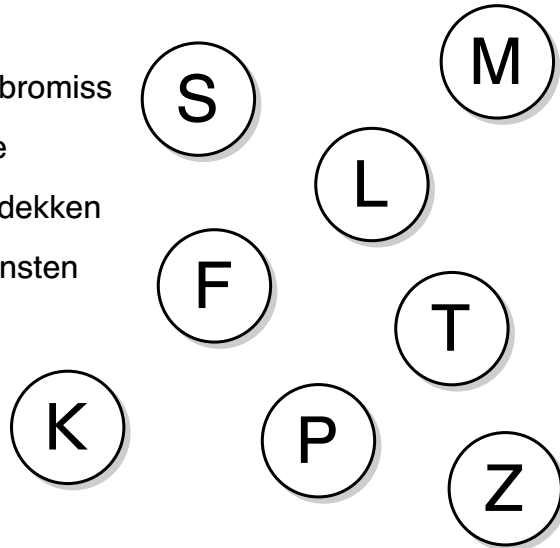
Zudem musste der königliche Kammerdiener den Hasen einfangen gehen, den er der Königin statt ihrer Diensthose gebracht hatte.

Und die Hufschmiedin hatte den ganzen Hof umsonst geputzt, während die Königin immer noch auf ihre Hufpflege wartete.



Am nächsten Tag verkündete die Diplomatin die neuen Forderungen der Wörter. Sie wollten jetzt zumindest die Konsonanten verändern, berichtete sie.

„Die Pörter schlafen folgenden Bombromiss vor. Sie fieten an, die Tokale in Muhe zu lassen. Aber dann gollen sie stattdessen die Lonsotanten ausbausehen. Ankonsten wäre ihnen einsach bangleidig.“



Da sdampfte die Rönigin der Einbörner vor Fut mit den Kufen auf!

„Das ist toch auch nicht kesser so! Da versmeht ja niesand niesanden mehr.“

Also muppte die Fiplotatin wieder los.

Nach vielen Stunden Verhandlungen konnte die Diplomatin wieder einen Tag Pause erreichen. Den nutzte der königliche Sekretär dazu, jede Menge fälschlich bestellten Tee wegzuschütten. Gleichzeitig versuchte er verzweifelt, die Fee zu erreichen, die Königin wollte dringend mit ihr sprechen. Auch die Gärtnerin seufzte. Sie hatte umsonst jeden Dorn im Garten poliert. Die Königin saß dagegen schmollend mit schmutzigem Horn auf dem Thron.

Am nächsten Tag ging es weiter, mit einer neuen Forderung der Wörter: Nach vielen Stunden Verlunganden kam die Matodiplin mit einem neuen Schlagvor rückzu. Die Terwör wollten westesnig ein chenbiss die weiliglangen Silben verschentau. Nun reichte es der Köginni der Hörneiner. Sie drohte sämtchlich Terwör zu verbieten!



Das wirkte. Bevor sie gar nicht existieren durften, da würden die Wörter wohl lieber wieder langweilig sein. Und so war vorerst alles wieder beim Alten im Königreich.

Doch im Garten konnte man die Diplomatin und den Gärtner flüstern hören:

Ist dir auch so langweilig jetzt?

Ja, eigentlich fand ich die neuen Wörter ganz lustig.

Aus einer Hecke brummt zustimmend die Biene: „Lang lebe die Revolution!“



Nachdenkfragen



Warum haben manche Einhörner (oder Menschen) Angst vor Veränderungen?



Wie weit kannst du ein Wort verändern, bis es ein anderes Kind nicht mehr versteht? Wie weit kannst du einen Satz verändern?



Kann eine Königin in der echten Welt Wörter verbieten?



Wer bestimmt, wie ein Wort sich anhört? Wer bestimmt, was das richtige Wort für eine Sache ist?



Wenn du jetzt gleich ein Wort ändern könntest, welches wäre das? Und was ist die neue Version deines Wortes?